

SCHWERPUNKT

Hinter die Kulissen schauen

Lena-Marie im Fundus
des Schauspielhauses

Zwei junge
Frauen
berichten,
wie ein
Freiwilliges
Soziales Jahr ihr
Leben
und ihre
Berufswahl
beeinflusst
haben

TEXT: CHRISTINE WEISER



F

ür Theater haben sich Gianna Cusanou und Lena-Marie Brümmer schon in der Schulzeit interessiert. „Ich habe selbst gespielt“, sagt Gianna, die in Dortmund zur Schule gegangen ist. Weil die 19-Jährige nach dem Abitur nicht so genau wusste, was sie studieren wollte, entschied sie sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur (FSJK). Das wollte sie unbedingt an einem Theater in Hamburg absolvieren und nahm dafür gern einen Umzug in Kauf. „Die Entscheidung für das FSJK sollte mir neue Erfahrungen ermöglichen. Darüber hinaus war mir bei der Wahl auch wichtig, dass ich meine Interessen einbringen kann. Ich schreibe sehr gern.“

Seit September 2019 unterstützt Gianna nun unter anderem die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Ernst Deutsch Theater. Sie stellt Pressepiegel zu den aktuellen Veranstaltungen zusammen, kümmert sich um den Versand der Programmhefte, beantwortet Anfragen und schreibt Vorschläge für den Newsletter. Neben diesen eher administrativen Aufgaben, unterstützt Gianna Theaterpädagog*innen bei ihrer Arbeit mit einem Jugendclub. „Das macht mir sehr viel Spaß. Ich besorge Requisiten und führe Protokoll. Aber ich darf mich auch kreativ einbringen und künstlerische Hinweise geben.“

Nicht nur die tägliche Arbeit an ihrer Einsatzstelle macht Gianna Spaß, sondern auch die Seminare mit anderen Freiwilligen. Wer sich für das FSJK Kultur entscheidet, kann sich regelmäßig mit anderen jungen Erwachsenen über ihre Erfahrungen im Kulturbereich und in ihren

Institutionen austauschen und in Workshops an seinen Talenten feilen. „Ich habe zum Beispiel einen Kursus zum Thema Kreatives Schreiben gemacht. Da habe ich viel gelernt, was ich in meiner Arbeit anwenden kann, zum Beispiel, eher kurze als lange Sätze zu schreiben.“

Lena-Marie Brümmer hat sich in den Seminarwochen für Workshops entschieden, in denen sie ihre handwerklichen Fähigkeiten einsetzen konnte, zum Beispiel im Plakatdesign. Gemeinsam mit einer FSJK-Kollegin plant sie zudem den Boys-and-girls-Day am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Schüler*innen der 8. Klassen sollen dann im Theater hinter die Kulissen schauen und den Fundus und die Werkstätten kennenlernen. Für Lena-Marie war das FSJK Kultur die perfekte Möglichkeit, verschiedene Wünsche gleichzeitig zu realisieren. „Ich nähe gern, wollte unbedingt nach Hamburg und etwas Kreatives machen“, sagt die 20-Jährige, die aus der Nähe von Kiel stammt. Sie bewarb sich für die Kostümabteilung am Schauspielhaus. Den Tipp dazu bekam sie von ihrem Onkel. „Ich hatte nach dem Abitur keine konkreten Pläne. Mein Onkel ist Lehrer in Hamburg und hat mich auf das FSJK Kultur aufmerksam gemacht.“

Seit vergangenem August arbeitet Lena-Marie mit einer Kostümassistentin zusammen, richtet die Garderoben für Proben ein, hilft Schauspieler*innen beim Umziehen, sucht Kostüme im Fundus heraus, erledigt kleinere Reparaturen oder fährt auch mal schnell los, um spezielle Reißverschlüsse zu besorgen. „Die Vielfalt macht es so spannend. Man kommt einfach mit vielen verschiedenen Menschen in Kon-

takt.“ Auch Lena-Marie ist für ihr FSJK Kultur umgezogen. Eine Entscheidung, die sie nicht bereut hat. „Es war ein großer Schritt, um langsam selbstständig zu werden. Man muss offen sein und sich kümmern, aber es lohnt sich.“

Für Gianna ist schon klar: „Das FSJK hat mir sehr geholfen bei der Berufsfindung. Ich wäre nie auf den Studiengang Kulturwissenschaft gekommen, weil ich mir darunter wenig vorstellen konnte. Nun möchte ich gern Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften studieren und anschließend im Kulturbereich arbeiten.“ Auch Lena-Marie hat die Entscheidung für das FSJK Kultur auf dem Weg ins Berufsleben vorangebracht. „Ich weiß jetzt ganz sicher, was ich machen möchte: eine Ausbildung zur Maßschneiderin in Hamburg.“

INFO

Die LAG Kinder- und Jugendkultur ist Trägerin des FSJK in Hamburg. Sie sucht die Einsatzstellen, vermittelt die Freiwilligen, organisiert die Bildungstage und begleitet die Freiwilligen und Einsatzstellen durch das gemeinsame Jahr sowie bei Fragen und Problemen. Informationen zum FSJK gibt es auf der LAG-Webseite und bei Katrin Claussen, Tel. 040/524 78 97 97, E-Mail: claussen@kinderundjugendkultur.info

WWW.FSJK-HAMBURG.DE